Zauberwald
INKLUSIVE KINDERTAGESSTÄTTE

Konzeption

Inklusion ***bewegt*** uns!

Inhaltsverzeichnis

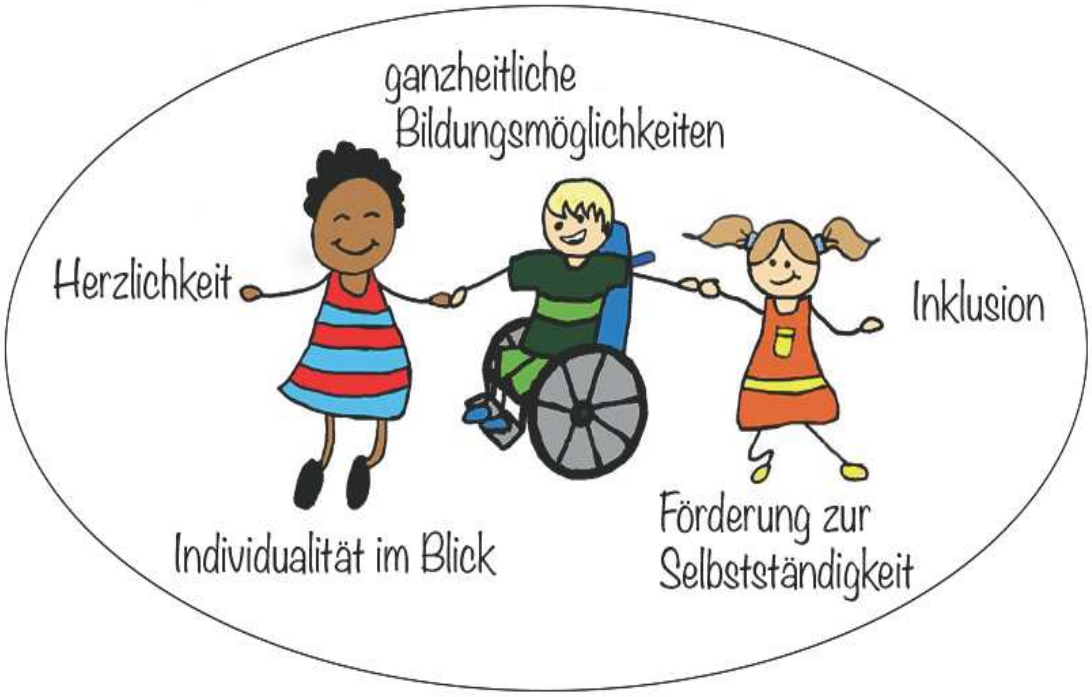
Vorwort 1
1. Pädagogisches Leitbild 2
2. Träger 4
3. Strukturqualität 5
3.1 Gruppenstruktur 5
3.2 Betreuungszeiten 5
3.3 Exemplarischer Tagesablauf 6
3.4 Raumangebot und Außengelände 8
3.5 Multiprofessionelles Team 9
3.6 Schließzeiten 10
3.7 Standort/ Einzugsgebiet 10
4. Prozessqualität 11
4.1 Eingewöhnung 11
4.2 Bildungsbereiche 12
4.3 Partizipation u. geschlechtsneutrale Erziehung 16
4.4 Heilpädagogische Methoden 18
4.5 Schulkind-Förderung 19
4.6 Wohl des Kindes 20
4.7 Ernährung 20
4.7 Zusammenarbeit mit den Eltern 21
4.8 Dokumentation 24
4.9 Kooperationen 25
5. Öffentlichkeitsarbeit 26
6. Qualität 26

Vorwort

Nachfolgende Konzeption wurde gemeinsam mit allen pädagogischen Mitarbeiter/innen der Inklusiven Kindertagesstätte Zauberwald erarbeitet. Halbjährlich stattfindende Konzeptionstage bieten die Möglichkeit die Konzeption ständig weiter zu entwickeln und Prozesse zu evaluieren.

Stand 13.04.2026

1. Pädagogisches Leitbild



Nachfolgende fünf Bereiche bilden den Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

Herzlichkeit

Eine liebevolle und wertschätzende Atmosphäre, in der sich jedes Kind mit seiner Familie angenommen, sicher und geborgen fühlt, liegt uns besonders am Herzen.

Inklusion

Das gemeinsame Heranwachsen von Kindern mit und ohne Förderbedarf sowie Kindern unterschiedlicher Kulturen und Religionen, bestärkt die Kinder von klein an, positiv mit der Vielfalt unserer Gesellschaft umzugehen.

-Unterschiedlichkeiten nehmen wir als Bereicherung wahr-

Wir leben ein inklusives Miteinander, wodurch soziale Kompetenzen, wie beispielsweise Empathie, emotionale Intelligenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, gegenseitige Toleranz und Rücksichtnahme gefördert werden.

Individualität im Blick

Im Zauberwald steht die Individualität jedes Einzelnen im Fokus. Spielangebote und Lernprozesse werden an das jeweilige Kind und seine Ressourcen angepasst.

ganzheitliche Bildungsmöglichkeiten

Das „Spiel“ ist von fundamentaler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Im Spiel schafft sich das Kind seine eigene Welt und eignet sich den Umgang mit Menschen, Materialien und Situationen an. Im Zauberwald haben die Kinder die Möglichkeit ganzheitliche Bildungserfahrungen durch unterschiedliche Spiel- und Lernangebote zu machen. Dabei können die Kinder mit allen Sinnen wie Riechen, Schmecken, Fühlen, Hören und Sehen Erfahrungen erlangen.

Dabei unterscheidet man zwischen zwei Formen von Spiel: dem „Freispiel“ und dem „angeleitetem Spiel“. Im Freispiel können die Kinder ihr Spiel selbst gestalten und sich frei aussuchen wo und mit wem sie spielen möchten. Das pädagogische Fachpersonal nimmt eine beobachtende Rolle ein. Spielen bedeutet kreativ sein, weckt Neugier und die Aktivität der Kinder. Es fördert ihre Autonomie und ihre Wahrnehmungsprozesse.

Im Zauberwald bilden die zehn Bildungsbereiche des Landes NRW die Grundlage des pädagogischen Alltags.

Förderung der Selbstständigkeit

Im Zauberwald werden die Kinder von Anfang an zum selbstständigen Handeln ermutigt. Das pädagogische Fachpersonal bietet den Kindern dafür die nötige Sicherheit, Unterstützung und Begleitung.

2. Träger Profil des Trägers – Stadt Korschenbroich

Allen Kindern muss bereits im Vorschulalter die gleiche Chance auf Bildung geboten werden. Um dies zu gewährleisten, bietet die Stadt Korschenbroich allen Eltern und Erziehungsberechtigen eine qualitativ hochwertige und passende Betreuung ihrer Kinder an, wodurch sie in der Erziehung, Bildung und Förderung unterstützt werden. Unseren Schwerpunkt sehen wir in der sozialen Erziehungsarbeit, die darauf hinzielt, den Kindern ein gewisses Handwerkszeug mitzugeben, um sich in der Welt zurecht zu finden und im täglichen Miteinander gut bestehen zu können. Dies wird durch eine große Vielfalt und Flexibilität im Denken und Handeln erreicht.

Innerhalb der Stadtverwaltung ist das Amt 40 – Bildung, Jugend und Sport für die Einrichtungen zuständig:

Anschrift: Rathaus Don-Bosco-Straße Don-Bosco-Straße 6 41352 Korschenbroich Kontakt Tel.: 02161 613-233 Fax: 02161 613-240

E-Mail: kindergarten@korschenbroich.de

3. Strukturqualität

3.1 Gruppenstruktur

Im Zauberwald werden Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt in vier Gruppen betreut und gefördert. Um den Kindern Sicherheit, Struktur und Zusammengehörigkeitsgefühl bieten zu können, arbeiten wir in „geschlossenen“ Gruppenverbänden. Auf Wunsch der Kinder, sind gruppenübergreifende Freundschaften und Begegnungen durch gemeinsame Aktivitäten erwünscht und werden gefördert.

Raupengruppe:	10 Kinder im Alter von einem Jahr bis zu 3 Jahren (ab August 2026)
Zwergengruppe:	20 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung
Drachengruppe:	22 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung
Zauberergruppe:	23 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung

Nach Bedarf werden in allen Gruppenformen inklusiv betreute Kinder gefördert.
Für Kinder mit einem anerkannten, integrativen Platz, gibt es eine Platzreduzierung in der Gruppe.

In jeder Gruppe sind mindestens zwei pädagogische Fachkräfte tätig. Hinzu kommen gruppenübergreifende Fachkräfte, 2 Inklusionskräfte, Auszubildende, Kita-Helfer, Praktikanten und bei Bedarf Kita-Assistenzen. Durch Weiterbildungen, Schulzeiten, Urlaub und Krankheit kann sich das Team entsprechend reduzieren.

3.2 Betreuungszeiten

Der Zauberwald hat von montags bis freitags nachfolgende Betreuungszeiten:

- 25 Stunden ohne Mittagessen von 7:30 bis 12:30
- 35 Stunden mit Mittagessen von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr
- 35 Stunden ohne Mittagessen von 07:30 Uhr bis 12.30 und
- von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- 45 Stunden mit Mittagessen von 07:15 Uhr bis 16:15 Uhr

3.3 Exemplarischer Tagesablauf

Uhrzeit	Aktivität
7:15 Uhr - 8:00 Uhr	Frühdienst (in einer der vier Gruppen)
7:15 Uhr - 9:00 Uhr	Bringzeit
8:00 Uhr - ca. 9:15 Uhr	Offenes Frühstück
ca. 8:00 Uhr- 12:00 Uhr	Zeit zum Spielen, Erleben und Lernen: • Freispiel • Kleingruppenangebote • Feste • Stuhlkreis • Ausflüge • angeleitete Angebote • spielen im Außengelände
12:00 Uhr / 12.15 Uhr - ca. 13:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
ca. 13:00 Uhr - 14:00 Uhr	Ruhephase/Schlafphase/Freispiel

Ab 14:00 Uhr	Abholzeit beginnt
15:00 Uhr	gesunder „Snack“
15:30-16:15 Uhr	Spätdienst (in zwei der vier Gruppen) Zeit zum Spielen, Erleben und Lernen • Freispiel • spielen im Außengelände • angeleitetes Spiel

Besonderheiten:

Die Ruhe- bzw. Schlafphasen der Kinder sind individuell. Wenn nötig werden weitere Schlafzeiten in den Alltag integriert. Montags ist Spielzeugtag.

3.4 Raumangebot und Außengelände

Der großzügige Neubau aus dem Jahr 2016 bietet den Kindern auf zwei Etagen vielfältige Spiel- und Entfaltungsmöglichkeiten. Die vier Gruppenräume verfügen jeweils über eine Küchenzeile, einen Neben-, einen Material-, einen Wasch- sowie einen separaten Schlafraum.
Die Flure mit ihren großen Fensternischen bieten viel Platz zum Spielen, Bewegen und Verweilen. Zudem verfügt der Zauberwald im Erdgeschoß über eine Turnhalle mit vielfältigen Bewegungsmaterialien. Die Turnhalle kann bei Bedarf mit dem Eingangsbereich verbunden werden, so dass Raum für Bewegung und unterschiedliche Feierlichkeiten geschaffen werden kann. Im Erdgeschoß befindet sich des Weiteren ein Elterncafé, eine Küche, ein Hauswirtschaftsraum und das Büro der Einrichtungsleitung. Im Obergeschoß befinden sich das Gäste-WC, das Personal-WCs, der EDV-Raum, der Personalraum, ein weiterer Hauswirtschaftsraum und ein Therapieraum. Für einen barrierefreien Zugang zu beiden Geschoßen ist ein Aufzug vorhanden.

Das großzügige Außengelände umfasst vielfältige Spiel- und Entdeckungs-möglichkeiten wie beispielsweise Klettergerüste, Sandkästen, Schaukeln und eine Matschanlage. Ein langer Rundweg ermöglicht den Kindern sich mit verschiedenen Fahrzeugen zu bewegen. Das Bambuslabyrinth lädt zum Verstecken ein. Anhand verschiedener Obstbäume und -sträucher, unterschiedlicher Kräuter und einem jährlich neu bepflanztes Hochbeet können die Kinder die Natur und ihre Prozesse erleben.

3.5 Multiprofessionelles Team

In den einzelnen Gruppen arbeiten Fachkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammen und ermöglichen somit ein multiprofessionelles Arbeiten.

Die gegenseitige Wertschätzung im Team bietet uns als pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, fachliche bzw. berufliche Fragen/Themen anzusprechen, kritisch zu diskutieren, zu reflektieren und voneinander zu profitieren.

Eine positive Athmosphäre untereinander sowie ein hohes Maß an Vertrauen und Respekt unter den Mitarbeitenden sorgt für ein gutes Arbeitsklima und erhöht die professionelle pädagogische Arbeit. Jedes Teammitglied bringt seine persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen im Team ein. Das Gemeinschaftsgefühl wird durch gemeinsame Verantwortungen der pädagogischen Kräfte gesteigert. Die Einrichtungsleitung ist durch einen klaren und empathischen Arbeitsstil für gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung im Team mit verantworlich. Durch regelmäßig stattfindende Teambesprechungen und Konzeptionstage werden die pädagogischen Inhalte für Kinder und Eltern ständig weiterentwickelt.

Stetige Fort/- und Weiterbildungen erhalten die hohe Qualität unserer Arbeit.

3.6 Schließzeiten

Der Zauberwald hat in der Regel 22-23 Tage im Jahr geschlossen. Die Schließtage werden im September jeden Jahres festgelegt und den Eltern mitgeteilt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 10 Tage in den Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- Rosenmontag
- ca. 2 Brückentage
- Betriebsausflug
- 1 Konzeptionstag im Frühjahr/ ein weiter im Herbst/Winter
- ggf. ein weiterer Fortbildungstag

3.7 Standort/ Einzugsgebiet

Der Zauberwald liegt im Zentrum von Alt-Korschenbroich. Unmittelbar neben der Kindertagesstätte befinden sich unterschiedliche Einkaufsmöglichkeiten, die Polizei und die Feuerwehr.
Verschiedene öffentliche Spielplätze, Bus und Bahn, der Wald sowie die Innenstadt sind fußläufig gut zu erreichen und ermöglichen uns vielfältige Ausflugsziele. Die Andreas-Schule ist die nahegelegene Grundschule.

Das Einzugsgebiet beinhaltet den gesamten Kreis Korschenbroich. Hierzu zählen neben Korschenbroich auch Kleinenbroich, Glehn, Pesch und Liedberg.

4. Prozessqualität

4.1 Eingewöhnung

Zum Start des Kita-Jahres (1. August) werden pro Tag jeweils zwei - vier Kinder zur Eingewöhnung in ihre neue Gruppe eingeladen. Den Eltern und ihrem Kind wird Raum und Zeit für ein vertrauensvolles und liebevolles Ankommen gegeben. Bei der Eingewöhnung der Kinder steht die Individualität der jeweiligen Familie im Fokus. Die vier nachfolgenden Phasen werden dabei von der Bezugsperson (z.B. Eltern oder Großeltern) und dem Kind im eignem Tempo durchlaufen.

1.Phase: „Schnuppern in der Gruppe“

Der erste Kita-Tag beginnt mit ein bis zwei Stunden ereignisreicher Zeit. Gemeinsam mit seiner vertrauten Bezugsperson hat das Kind die Möglichkeit, die Gruppe zu erkunden und erste Kontakte zu knüpfen. Der weitere Verlauf der Eingewöhnung wird gemeinsam mit der Bezugsperson bedürfnisorientiert und individuell abgesprochen.

2. Phase: Beziehungsaufbau

Löst sich das Kind langsam von der Bezugsperson und entwickelt Interesse an den Abläufen und Aktivitäten der Gruppe, wird es aktiv durch das pädagogische Fachpersonal in die Prozesse mit einbezogen und begleitet. Durch erste gemeinsame Erfahrungen, entsteht eine vertrauensvolle Basis, die das Eintreten in die nächste Phase ermöglicht. Die Bezugsperson bleibt während dieser Zeit in Sichtkontakt und bietet dem Kind, wenn nötig Sicherheit.

3. Phase: Loslösen

Fühlt sich das Kind in seiner Gruppe sicher und geborgen, finden erste Loslöseversuche statt. Die Bezugsperson verabschiedet sich vom Kind und hat dann die Möglichkeit sich im Elterncafé zurück zu ziehen. Sind die Loslöseversuche erfolgreich, kann die Bezugsperson für einen vereinbarten Zeitraum die Einrichtung verlassen. Anschließend endet die Eingewöhnung für diesen Tag. In dieser Phase entwickelt das Kind das Vertrauen, dass die Bezugsperson immer wieder zurückkehrt. Eine telefonische Erreichbarkeit ist in dieser Zeit eine wichtige Voraussetzung, ebenso kann sich die Bezugsperson nach dem Befinden des Kindes erkundigen.

4. Phase: Ankommen

Verlaufen die Loslöseversuche gut, eine vertrauensvolle Basis bei der Bezugsperson und dem Kind ist geschaffen, können die täglichen Betreuungsstunden nach und nach erhöht werden.

4.2 Bildungsbereiche

In der Kita Zauberwald fördern wir die Kinder in den zehn Bildungsbereichen des Landes NRW.

Bildungsbereich Bewegung

Die Kindheit ist eine „bewegte“ Zeit. In keiner anderen Lebensphase spielt Bewegung eine so große Rolle. Im Zauberwald entdecken die Kinder durch vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und -angebote ihren Körper und seine grob- und feinmotorischen Fähigkeiten. Das große Außengelände, großzügige Flure und eine Turnhalle bieten abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten. Mindestens einmal in der Woche findet pro Gruppe ein angeleitetes Turn- und Bewegungsangebot statt.

Bildungsbereich Körper, Gesundheit und Ernährung

Ein wichtiger Schritt in der kindlichen Entwicklung ist die Körperwahrnehmung. Kinder nehmen ihre Umwelt mit allen Sinnen ihres Körpers wahr. Im Zauberwald findet eine Förderung dieses Bildungsbereiches durch eine Anleitung bei alltäglichen hygienischen Maßnahmen wie beispielsweise Hände waschen, Zähne putzen und die Wahl von angemessener Kleidung statt. Des Weiteren werden verschiedene Projekte zum Thema gesunde Ernährung oder Zahnhygiene durchgeführt. Die natürliche Neugier am eigenem Körper und dem des Anderen gehören zur normalen kindlichen Entwicklung. In der Kita Zauberwald ist dieses Thema kein Tabu und wird altersentsprechend mit den Kindern bearbeitet, so dass sie ein Geschlechtsbewusstsein entwickeln können. Gemeinsam werden mit den Kindern Regeln erstellt, regelmäßig überprüft und aktuell situationsbedingt besprochen. Hierbei steht der Schutz der Kinder an oberster Stelle. Begeben sich Kinder freiwilig in

eine spielerische Situation ist das gemeinsame Alter wichtig, damit kein Machtgefälle entsteht.

- Wir ermutigen die Kinder „Nein“ zu sagen, wenn wenn Ihnen das Spiel unangenehm wird.
- Ein „Nein“ des Spielpartners muss akzeptiert werden
- Kinder dürfen keine Gegenstände, weder bei sich noch bei anderen Kindern, in Mund, Nase Ohren, Scheide oder Po stecken.
- Bei Hilfe wenden sich Kinder direkt an die pädagogischen Mitarbeitenden

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Sprache und Kommunikation ist das zentrale Mittel um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Sie sind grundlegende Voraussetzungen für die emotionale und kognitive Entwicklung des Kindes. Durch Morgenkreise, Bilderbuchbetrachtungen und verschiedenste Spielsituationen werden den Kindern unterschiedliche Erzählanlässe geschaffen, die die Sprachentwicklung aktiv fördern. Der Sprachentwicklungsstand der Kinder wird jährlich mit Hilfe des BaSiK-Bogens erfasst. Als inklusive Kindertagesstätte hat das pädagogische Fachpersonal Kenntnis über verschiedene Methoden der Unterstützen Kommunikation, wie beispielsweise Kommunikation über Bildkarten, Lautsprachbegleitende Gebärdern oder Talker.

Bildungsbereich soziale und (inter)kulturelle Bildung

Soziale Beziehungen sind die elementare Voraussetzung eines jeden Bildungsprozesses. Im Zauberwald wird viel Wert auf ein empathisches Miteinander gelegt. Es werden viele Projekte oder Spiele gewählt, in denen der Schwerpunkt des sozialen Miteinanders liegt. Interkulturalität ist die Vielfalt und Offenheit jedem Menschen und seiner Kultur gegenüber. Im Zauberwald wird JEDEM Wertschätzung entgegengebracht. Die „Unterschiede“ werden als Bereicherung gesehen und landestypische Feste und Bräuche werden zusammen in der Kindertagesstätte gefeiert.

Bildungsbereich Musisch- ästhetische Bildung

Kinder erleben die Welt der Musik mit Neugier und Faszination. Sie besitzen die Fähigkeit, gehörte Musik spontan in Bewegung und Tanz umzusetzen. Es ist wichtig, das musikalische Interesse der Kinder von Anfang an aufzugreifen und zu fördern. In den täglichen Morgenkreisen ist das Singen ein festgesetztes Ritual. Zusätzlich werden Situationen geschaffen in denen die Kinder die Möglichkeit haben zu singen, zu tanzen oder Musikinstrumente zu benutzen.

Kunst/Gestalten

Bildungsbereich Religion und Ethik

Als freie nicht konfessionell gebundene Kita ist der Zauberwald geprägt von Offenheit und Toleranz gegenüber dem Kennenlernen unterschiedlicher Menschen und Glaubensrichtungen. Prinzipiell bringt jedes Kind Interesse und Neugier für religiöse Fragen mit. Im Zauberwald werden Fragen, Unterschiede und Besonderheiten gemeinsam besprochen und erlebt. Des Weiteren werden christliche Feste, wie Ostern, St. Martin und Advent gemeinsam gefeiert.

Bildungsbereich Mathematische Bildung

Mathematik gilt in unserer Gesellschaft als zentraler Bildungsbereich. Ohne mathematisches Grundverständnis ist eine Bewältigung des Alltages nur schwer möglich. Man begegnet geometrischen Formen, Zahlen und Mengen in allen Lebenslagen. Daher wird im Zauberwald darauf geachtet, dass die Kinder bereits von klein auf, spielerisch ein altersgerechtes Zahlen- und Mengenverständnis entwickeln. Das tägliche Abzählen der Kinder im Morgenkreis, kann hierbei als gutes Beispiel aufgeführt werden.

Bildungsbereich Naturwissenschaftlich- technische Bildung

Kinder haben ein hohes Interesse daran Dinge und Phänomene verstehen und erforschen zu wollen. Durch Begegnungen mit der Natur und Naturvorgängen

entdecken sie Zusammenhänge, beginnen sie zu verstehen und einzuordnen. Im Zauberwald werden die Kinder durch gezielte Projekte, Angebote und Impulse motiviert, sich handelnd und experimentierend mit der Natur sowie mit vielfältigen Materialien, Werkzeugen und technischen Vorgängen auseinander zu setzen.

Bildungsbereich Ökologische Bildung

Im Mittelpunkt der ökologischen Bildung stehen der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und das Erleben ökologisch intakter Lebensräume. Vom Grunde her leben Kinder in einer engen Beziehung zu ihrer Umwelt, zu den Menschen und zu der Natur. Um den Kindern im Zauberwald Naturerfahrungen zu ermöglichen, dürfen sie sich in vielerlei Hinsicht ausprobieren. Sie können besipielsweise das Außengelände mit allen Sinnen erkunden, wobei der Kräutergarten, die Obststräucher gerne benutzt werden um den Geschmack- oder Geruchssinn zu schulen und zu nutzen. Es werden aber viele weitere Möglichkeiten geboten, wie z.B. Waldspaziergänge, Matschangebote oder einen richtigen Umgang mit Tieren.

Bildungsbereich Medien

Medienerlebnisse aufzugreifen und den Kindern hierfür Verarbeitungsmöglichkeiten anzubieten ist in Anbetracht der Vielzahl von medialen Eindrücken eine wichtige pädagogische Aufgabe. Ziel der medienbezogenen Förderung ist, Kindern ausgeglichene Medienerfahrungen zu ermöglichen. Das bedeutet, ihnen Erfahrungen im Umgang von Medienformen und Inhalten und ihrer Nutzung zu befähigen. Das pädagogische Fachpersonal im Zauberwald, bringt den Kindern einen guten und richtigen Umgang mit Medien in der Kita bei. Exemplarisch sind dabei der Umgang und die Nutzung von Büchern, CDs, Laptop, Telefon o.ä. Im Rahmen von Projekten werden Kinderfilme geschaut und somit weiteres Wissen vermittelt.

4.3 Partizipation

„Unter dem Begriff der Partizipation versteht man in der Pädagogik, die ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder am Einrichtungsleben im Rahmen ihrer Erziehung und Bildung. Die Kinder bringen in einem von Wertschätzung geprägten Dialog sich und ihre Ideen, Meinungen, Empfindungen und Sichtweisen ein und beeinflussen aktiv ihren Alltag“ (Schubert-Suffrian, 2015, Partizipation in Kita und Krippe).

Im Zauberwald wird jedes Kind, unabhänig seines Entwicklungsstandes, mit seiner Meinung und seinen Bedürfnissen wahr- und ernst genommen.

Morgenkreis mit Tagesplan

Der Kita-Tag beginnt partizipativ. Gemeinsam werden in jeder Gruppe die Lieder und Spiele des Morgenkreises sowie die Aktiväten für den Tag ausgewählt und besprochen. Die Aktivitäten werden für die Kinder anhand eines Tagesplanes visualisiert.

Projekte, Feste und Ausflüge

Die Zauberwald-Kinder dürfen ihre Ideen für Projekte, Feste und Ausflüge mit einbringen. Demokratisch werden die Ideen in den einzelnen Gruppen ausgewählt und bestimmt.

Gruppenregeln

Die Gruppenregeln werden partizipativ erarbeitet, anschließend mit den Kindern visuell dargestellt und in regelmäßigen Abständen mit ihnen evaluiert.

Damit gruppenübergreifende Prozesse partizipativ entschieden werden können, wie z.B. Planung von Festen, Ausflügen und ein Beschwerdemangagement ist ein Kinderparlament im Zauberwald etabliert. Jeweils zwei Kinder einer Gruppe vertreten die Meinungen und Ideen der anderen Kinder, so dass sie den Kita-Alltag aktiv mitgestalten können.

Beschwerdemanagement für Kinder

„Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes, die UN-Kinderrechtskonvention, wurde am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen. Ziel war es, die Rechte von Kindern in den Fokus zu stellen und diese erstmalig auf eine völkerrechtlich verbindliche Grundlage zu stellen. Diese Rechte umfassen u. a.

- das Recht des Kindes auf eine eigene Identität
- das Recht auf Gleichbehandlung
- das Recht auf Fürsorge, Gesundheit
- das Recht auf Berücksichtigung des Kinderwillens“

Quelle „Herder Verlag“

Beschwerden von Kindern umfassen ein breites Spektrum. Von der Ausstattung, Wahl der Spielzeuge, Mahlzeiten, Spielbereiche sowie Freiheiten im Kita-Alltag. Diese Aussagen sind in der Regel leicht für die Mitarbeitenden zu verstehen. Es gehören aber auch Beschwerden über die Mitarbeitenden, Eltern oder Kinder dazu. Des Weiteren ist das Verhalten eines Kindes oft Ausdruck einer Beschwerde. Dies kann ein Wutausbruch, Schreien oder auch verbale Aktionen eines Kindes sein. Dies als ein Ausdruck von persönlichem Unbehagen ernst zu nehmen und mit Kindern zu besprechen, ist ein wesentlicher Auftrag der Pädagogen.

Diese Haltung besteht unabhängig davon, ob eine solche Beschwerde von den Erwachsenen als berechtigt empfunden wird oder nicht. Die Kinder sollen sich über alles beschweren können, was ihnen Unbehagen bereitet oder sie bedrückt.

In den Gesprächskreisen werden Beschwerden der Kinder zeitlich eingeplant.

Des Weiteren ist es sehr wichtig, dass das gesamte Personal ein vertraulicher Ansprechpartner für die Kinder ist.

Die Kindersprechstunde bei der Leitung bzw. deren Stellvertretung ist für viele Kinder gut erreichbar und als interne und übergeordnete Beschwerdestelle sinnvoll.

geschlechtsneutrale Erziehung

Eine geschlechtsneutrale Erziehung ist ein Ansatz, der traditionelle Rollenklischees überwinden soll. Ziel ist Vielfältigkeit, Inklusion und Selbstbestimmung, ohne die Unterscheidung von Jungen und Mädchen abzuschaffen. Statt geschlechtsspezifischer Normen verfolgen die Mitarbeitenden die Zielrichtung, dass die Kinder unabhängig von ihrem Geschlecht ihre Vorlieben, Hobbys und Talente frei entwickeln können. Im Mittelpunkt steht die Individualität jedes Kindes. Alle

Fähigkeiten und Verhaltensweisen sollen unabhängig davon erlernbar sein, ob sie üblicherweise Männern oder Frauen zugeschrieben werden.

4.4 Heilpädagogische Methoden

Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten im Zauberwald zusätzliche heilpädagogische Förderung. Unserer pädagogisches Fachpersonal verfügt über eine große Kenntnis an Fördermaßnahmen. Angepasst an den jeweiligen Ist-Zustand, die Bedürfnisse und Stärken des Kindes werden unterschiedliche Methoden miteinander kombiniert und in Einzel- oder Gruppenförderung angewandt.

Eine extra hierfür eingestellte Pädagogin erarbeitet gemeinsam mit dem Team individuelle Förderpläne und etabliert dementsprechende Förderangebote in den Kita-Alltag. Die hier erarbeiteten Förderziele und -Maßnahmen werden halbjährlich und nach Bedarf mit den Eltern besprochen.

Tagesplan

Gemeinsam mit den Kindern erstellt jede Gruppe am Morgen einen Tagesplan. Die Kinder dürfen hierbei partizipativ agieren und sich gewisse Aktivitäten für den Tag aussuchen. Für jeden Tagespunkt wird eine Bild-Karte auf gehangen. Wenn dieser Tagespunkt erledigt wurde, wird diese Karte wieder abgehangen. Diese Methode dient einer klaren Struktur und der visuellen und zeitlichen Orientierung. Hierdurch haben alle Kinder die Möglichkeit an der Tagesgestaltung teilzuhaben.

Heilpädagogisches Spiel

Wie bereits in 3.6 hervorgeht, ist das Spiel das wichtigste Ausdrucks- und Verarbeitungsmittel für Kinder. Durch vorbereitete Spielsituationen, können Förderziele wie beispielsweise Aufbau der Sozialkompetenz, Erlernen einer höheren Frustrationstoleranz oder Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten erreicht werden.

Bewegungsförderung

Durch ein vielfältiges Bewegungsangebot, in denen die Kinder selbst aktiv werden können, soll unter anderem die Handlungskompetenz und die Persönlichkeit gefördert werden. Durch Psychomotorik wird auch der Gleichgewichtssinn angeregt, die Koordination, Motorik verbessert, Konzentrationsfähigkeiten und das Selbstvertrauen gesteigert.

Wahrnehmungsförderung

Die Förderung von taktilen, vestibulären, visuellen und auditiven Fähigkeiten ist ein wichtiger Bestandteil der heilpädagogischen Entwicklungsförderung. Kinder mit Wahrnehmungsstörungen haben Schwierigkeiten bei der Informationsaufnahme und –verarbeitung und dadurch oftmals Probleme, Reize und Signale aus der Umwelt richtig wahrzunehmen. Hierdurch können unterschiedliche Auffälligkeiten wie z.B. Konzentrationsschwierigkeiten, körperliche Ungeschicktheit und Probleme in der Feinmotorik entstehen.

Unterstützte Kommunikation

Es gibt Kinder die aufgrund von angeborenen oder erworbenen Schädigungen Beeinträchtigungen in der Kommunikation und sprachlichen Verständigung haben. Unser Ziel ist durch die Unterstützte Kommunikation, auch diesen Kindern die Möglichkeit zu geben sich bestmöglich zu Verständigen. Jedes Kind hat das Bedürfnis nach Kontakt und Kommunikation. Individuelle Ressourcen und Kommunikationsmöglichkeiten der Kinder greifen wir auf und unterstützen diese beispielsweise durch Bildkarten, Lautsprachbegleitende Gebärden o.ä.

4.5 Schulkind-Förderung

Den Vorschulkindern gebührt im letzten Kita-Jahr im Zauberwald besondere Aufmerksamkeit. Ein neuer, spannenderer Lebensabschnitt beginnt. Die Kinder werden ab Oktober des jeweiligen Jahres regelmäßig aus ihren Gruppen abgeholt und finden sich in einer altershomogenen Vorschulgruppe zusammen. Die Vorschulgruppe wird von drei pädagogischen Mitarbeiter/innen geleitet. Die gemeinsamen Erlebnisse werden dokumentiert und am Ende der Kita-Zeit ausgehändigt.

Die Partizipation der Kinder ist uns besonders wichtig. Die Kinder dürfen ihre Wünsche und Ideen mit in unsere Projekte einbringen und diese aktiv mitgestallten. Die Kinder werden in einer Kinderkonferenz an der Namensfindung der Vorschulgruppe beteiligt. In den letzten Jahren entschieden sie sich z.B. für die: „Vorschulwundertüten“, „Wackelzahnbande“, „Draubis“(Drachen und Zauberer) und „Zahlenpiraten“.

Um die Kinder gut auf den Übergang in die Schule vorzubereiten, bieten wir folgendes an:

- Ausflüge wie z.B. zur Polizei und Feuerwehr, zum Museum oder ins Theater und in die Natur
- Besuche in der Grundschule
- Entsprechender Umgang mit Straßenverkehrsregeln
- Neugierde wecken bzw. vertiefen auf Zahlen und Buchstaben

Am Ende der Kita-Zeit werden die Vorschulkinder mit einer Abschlussfeier in die Schule „entlassen“.

4.6 Wohl des Kindes

Der Träger der Kindertageseinrichtung und die pädagogischen Fachkräfte vor Ort haben die Pflicht, den Schutzauftrag für das Kindeswohl wahrzunehmen. Um diesem gesetzlichen Auftrag nach § 8a SGB VIII gerecht zu werden gibt es ein Handlungskonzept, dass die Vorgehensweisen bei Gefährdung eines Kindes beschreiben. In einem solchen Fall wird trägerintern eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen.

4.7 Ernährung

Frühstück

Im Zauberwald findet täglich ein offenes Frühstück in der Zeit von 8:00 Uhr bis 9:15 Uhr im jeweiligen Gruppenraum statt. Die Kinder bringen ihr gesundes Frühstück von zu Hause mit. Bei besonderen Anlässen wird ein gemeinsames Frühstück angeboten.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von den VARIUS Werkstätten geliefert.

Für die Essensbestellungen müssen die Kinder bis spätestens 8:30 Uhr abgemeldet werden, falls sie nicht in die Kita kommen können.

Für Kulturen die aus Glaubensgründen auf bestimmte Fleischarten, wie z.B. Schweinefleieisch verzichten, bieten wir grundsätzlich für alle Kinder nur Rindfleisch und Geflügel an. Allergenfreies Essen kann geliefert werden.

Snack

Die Kinder mit einem Betreuungsvertrag von 35-45-Stunden erhalten einen gesunden Nachmittagssnack. Der Snack variiert aus einer reichhaltigen Obstauswahl und/oder zuckerarmen Lebensmitteln, wie Maiswaffeln und Knäckebrot.

Getränke

Den Kindern steht den ganzen Tag Wasser (medium, still) zur Verfügung. Bei Feiern werden weitere Getränke bereitgestellt.

Geburtstag

Gerne können die Eltern nach Absprache mit der Gruppe für die Geburtstagsfeier z.B. einen Kuchen, Muffins oder eine Obstplatte mitbringen. Es dürfen keine Lebensmittel mitgebracht werden, bei denen die Kühlkette eingehalten werden muss, wie z.B. Sahnekuchen oder Eis. Des Weiteren bittten wir auf Nüsse zu verzichten.

4.7 Zusammenarbeit mit den Eltern

Im Zauberwald sind Kinder und ihre Eltern/Erziehungsberechtige mit Ihren Wünschen und Bedürfnissen herzlich Willkommen.

Eltern sind die wichtigste Bezugspersonen für Ihre Kinder. Viele Kinder verbringen viel Zeit in der Kindertagesstätte, weshalb das pädagogische Fachpersonal ebenso einen großen Einfluss auf die Entwicklung des Kindes hat. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern

und pädagogische Fachkräfte bei der Förderung und Erziehung der Kinder partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dafür ist wichtig:

- eine gegenseitige Akzeptanz als „Experte für das Kind“
- ein offener und ehlicher Austausch
- eine respektvolle und wertschätzende Kommunikation

Die Erziehungs- und Bildungsarbeit innerhalb der Kindertagesstätte richtet sich nach unserer Konzeption. Sie wird durch das pädagogische Fachpersonal gestaltet und stetig weiterentwickelt.

Informationsaustausch

- täglich stattfindende Tür- und Angelgespräche - bei Bedarf kann ein extra Gesprächstermin vereinbart werden
- aktuelle Themen und Projekte werden an den Informationstafeln dokumentiert
- Elternabend am Anfang des Kitajahres

Entwicklungsgespräche

- finden jährlich im Monat März -Mai statt , Kinder mit Förderbedarf erhalten halbjährlich ein Entwicklungsgespräch
- Gesprächszeit ca. 30 Minuten
- Grundlage zum Austausch: Portfolio, Beobachtungsbogen, BasiK und Alltagsbeobachtungen

Elternrat

- wird Anfang des Kita-Jahres durch die Eltern gewählt (KiBiz §9)
- trifft sich mindestens einmal im Quartal zum Austausch mit der Leitung, erhält Informationen über räumliche oder personelle Veränderungen
- vertritt die Interessen der Eltern gegenüber der Leitung und dem Träger
- gemeinsame Organisation von Festen und Feiern
- Rat der Tageseinrichtung mindestens 3 mal jährlich
- Auf Wunsch: Vermittlung zwischen Eltern und Personal

Beschwerdemanagement

- dem Zauberwald-Team ist es wichtig, dass Kritik und Anregungen stets konstruktiv und offen bei den betreffenden Personen angesprochen werden
- ist dieser Weg mal nicht möglich, steht den Eltern ein Beschwerdebogen zur Verfügung, Formular und Beschwerdebriefkasten sind im Elterncafé

Damit eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft entstehen kann, finden gemeinsame Ausflüge, Projekte und Feste statt.

- Sommerfest
- St. Martin
- City Lauf
- Aktionsnachmittage mit Kindern und Eltern
- Abschlussgrillen der angehenden Schulkindern mit Eltern

4.8 Dokumentation

Das pädagogische Fachpersonal hat den gesetzlichen Auftrag die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder zu dokumentieren. In der Kita Zauberwald erfolgt dies durch nachfolgende Verfahren:

Portfolio

Jedes Kind erhält seinen eigenen Portfolio-Ordner. In diesem Ordner werden Entwicklungsschritte dokumentiert, Erinnerungen an besondere Ereignisse, Feste und Ausflüge in Schrift und Bild festgehalten und selbstgestaltete Werke des Kindes gesammelt. Das Portfolio zeigt Stärken und Interessen des Kindes. Der Portfolio-Ordner steht Kindern und Eltern während der gesamten Kita-Zeit zur Einsicht bereit. Am Ende der Kita-Zeit bekommt jede Familie dieses Dokument mit nach Hause.

Beobachtungsbogen nach Kornelia Schlaaf-Kirschner

Der Beobachtungsbogen stellt Entwicklungskriterien in nachfolgenden Bereichen zur Überprüfung da:

<u>Für unter 3-jährige</u>

- Denken
- Hören, Sehen, Verstehen
- Sprechen
- Bewegung, Geschicklichkeit
- Körperkontrolle
- Emotionalität/ Soziales Miteinander

<u>Für über 3-jährige</u>

- Soziales Miteinander/Emotionalität
- Spielen
- Sprechen, Hören, Sehen
- Denken
- Bewegung
- Lebenspraxis

Je nach Entwicklungsstand des Kindes werden die entsprechende Felder zu jedem Kriterium voll, halb oder gar nicht ausgemalt. Somit erhält man einen Gesamtüberblick über den Entwicklungsstand des Kindes. Der Beobachtungsbogen wird vom pädagogischen Fachpersonal für jedes Kind einmal im Jahr ausgefüllt.

BaSiK nach Renate Zimmer

Um die Sprachkompetenzen der Kinder während der gesamten Kita-Zeit zu dokumentieren und den Sprachstand zu überprüfen, wird der BaSiK-Bogen jährlich vom pädagogischen Fachpersonal ausgefüllt.

Förderplan

Durch die Inklusions-Fachkraft wird für jedes Basisleistung I ein individueller Förderplan, mit Fördermaßnahmen und –ziele, erstellt. Wöchentlich stattfindende Förderangebote werden dokumentiert und regelmäßig an die Veränderungen und Weiterentwicklungen des Kindes angepasst .

4.9 Kooperationen

Praxis für Logopädie und Ergotherapie

Kinder mit Förderbedarf können auf Vorlage eines Rezeptes logopädisch oder ergotherapeutisch gefördert werden.

SPRICHWORT
Logopädie und Ergotherapie

Team Beratung und Begleitung

Es besteht die Möglichkeit über die Kita Zauberwald einen Erst-Kontakt zum Team Beratung und Begleitung herzustellen. Das Team Beratung und Begleitung bietet über den Kita-Alltag hinaus Unterstützungs-, Förder-, und Hilfsangebote. Diese Angebote können z.B. Begleitung bei Arztterminen, Therapeuten oder Diagnostikverfahren sein.

Frühförderung

Die Kita Zauberwald kooperiert mit der Interdisziplinären Frühförderung der „Leben und Wohnen“ Lebenshilfe Rhein-Kreis-Neuss. Nimmt das pädagogische Fachpersonal Entwicklungsauffälligkeiten wahr, besteht bei Einverständnis der Erziehungsberechtigten, die Möglichkeit das Kind gemeinsam mit einer Fachkraft der Frühförderung zu beobachten und den Entwicklungsstand einzuschätzen. Liegt ein

Förderbedarf vor, kann das Kind entweder im Kita-Alltag oder durch die Frühförderung unterstützt werden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Um die vielfältige, pädagogische Arbeit im Zauberwald transparent zu machen betreiben wir aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Die Kita Zauberwald hat eine gute Internetpräsenz. Durch eine eigene **Homepage** wird die pädagogische Arbeit, Termine und besondere Ereignisse dargestellt. Diese Informationen können ebenfalls im **Schaukasten vor der Kita** nachgelesen werden.

Ein jährlich stattfindender „**Tag der offenen Tür“** lädt alle interessierten Familien herzlich zum Kennenlernen ein.

Die Kita Zauberwald präsentiert ihre Arbeit bei **Festen der Stadt** wie beispielsweise dem jährlich stattfindenden City-Lauf.

6. Qualität

In unserer Kindertagesstätte beschäftigen wir uns mit folgenden Inhalten:

1. Grundsätze beschreiben und begründen – Leitbild und Konzeption
2. Kinder in ihrer Entwicklung begleiten – Bildung, Erziehung und Betreuung
3. Mit Eltern und Familien zusammenarbeiten – Erziehungspartnerschaft
4. Kinder beteiligen und schützen – Partizipation und Kinderschutz
5. Vielfalt (er)leben – Inklusion und Kindertageseinrichtung
6. Den Übergang gestalten – Kindertageseinrichtung und Grundschule
7. Eine anregungsreiche Umwelt schaffen – Raumgestaltung und Ausstattung
8. Kompetenz und Motivation fördern – Personal- und Teamentwicklung

Alle erarbeiteten Module werden bei Bedarf auch dem Elternbeirat vorgestellt und interessierten Eltern zur Verfügung gestellt.

Auskunft zu Unterlagen zur Aktenführung

Im laufenden Betrieb werden die in der aufsichtsrechtlichen Grundlage mit Stand vom 25.08.2025 benannten Akten vollständig, nachvollziehbar und wahrheitsgetreu geführt und vorgehalten.

(Grundsätze ordnungsgemäßen Aktenführung).

Siehe: Aufsichtsrechtliche Grundlagen- Buch- und Aktenführung in betriebserlaubnispflichtigen Tageseinrichtungen für

Kinder gemäß §§ 45 ff SGB VIII Seite 4 +5 – Stand Februar 2024)